

Gerd de Bruyn /→

**Die Diktatur
der Philanthropen**

**Entwicklung der Stadtplanung
aus dem
utopischen Denken**



Inhalt

Einleitung	7
I. Planung utopischer Gemeinschaften	
1. Was ist an einer Idealstadt ideal?	17
<i>Revolutionsarchitektur</i>	24
2. Aktualität und Geschichte utopischen Denkens	34
<i>Der Intellektuelle und die Utopie</i>	48
3. Soziale Kontrolle und geometrischer Stadtgrundriß	52
<i>Die Utopie des Thomas Morus</i>	61
4. Licht und Schatten in der „Città del Sole“	71
<i>Campanellas Verbot der Intimität</i>	74
5. Von der Idealstadt zum funktionalen Siedlungsmodell	85
<i>Étienne Cabet: Reise nach Ikarien</i>	88
6. Charles Fouriers Neue Liebeswelt	103
<i>Sexualität in Utopia</i>	109
<i>Das Phalansterium</i>	116
II. Die Utopie wird praktisch	
7. Die Versachlichung des Utopischen	133
<i>Alltag und Sektierertum</i>	137
<i>Die Utopie des Friedrich Engels</i>	147
<i>Marx und die Ernüchterung</i>	151
8. Postliberale Planung und utopischer Pragmatismus	160
<i>Die Gartenstadt</i>	171
<i>Die lineare Stadt</i>	175

9. Der Roman sozialistischer Reformpolitik	182
<i>Emile Zola: „Travail“</i>	187
10. Tony Garniers „Cité industrielle“	203
<i>Reform von oben</i>	206
<i>Rationalisierung der Planung</i>	211
<i>Die Herrschaft der Uhren</i>	226
11. Utopie als Kriegserklärung	233
<i>Le Corbusier</i>	234
<i>Die Charta von Athen</i>	243
<i>Warschau</i>	251
12. Plädoyer für eine demokratische Planungskultur	259
<i>Max Frischs „neue Utopie“</i>	263
Anmerkungen	275
Bibliographie	298
Bildquellen	315